

**Korrigiertes Protokoll der Telefonkonferenz der AG 0-13 vom 07.04.2020 14.00 Uhr bis 15.10 Uhr**

Teilnehmende:

Otto Steinkamp, Andreas Dreier, Benno Trütken, Cordula Happe, Guido Halfter, Hildegard Schwertmann-Nicolay, Klaus-Peter Poppe, Ulrich Willems, Jörg Röls, Rainer Dieckmann, Matthias Selle, Carsten Meyer

Es fehlt entschuldigt: Frau Dr. Magdalene Heuvelmann

**TOP 1 Ausfallfinanzierung für Kindertagespflegepersonen**

Matthias Selle berichtet: Die Kreispolitik würde sich über eine positive Lösung für das Anliegen der Tagespflegepersonen freuen. Ein Auftrag für die Bereitstellung freiwilliger Mittel wurde aber nicht erteilt, da er nach der Rechtsauffassung der Kreisverwaltung mit Blick auf die finanziellen und nicht absehbaren Auswirkungen der Coronakrise nicht erteilt werden darf. Somit ist es nicht möglich entsprechend der Wünsche der Tagespflegepersonen jetzt zu beschließen, dass auf evtl. in Zukunft anfallende Rückforderungen verzichtet wird.

Auf Anfrage von Ulrich Willems bestätigt Matthias Selle, dass auch dem KA die unterschiedlichen Rechtsauffassungen der Stadt Bramsche und des LK bekannt sind.

Auf Nachfrage von Andreas Dreier, wie vor diesem Hintergrund mit den nicht erhobenen Elternbeiträgen umgegangen wird, erklärt Rainer Dieckmann, dass für Kitas die Gemeinden zuständig sind, diese - sofern sie nicht selbst Träger von Einrichtungen sind – unterschiedliche Verträge mit Kita-Trägern haben und die Kostenbeiträge selbst festsetzen. Die Erhebung des Kostenbeitrages bei Tagespflegen setzt der LK fest. In der Tagespflege haben Eltern - auch in der Vergangenheit schon - nur für geleistete Betreuungszeiten Beiträge zu entrichten. Die Erhebung von Kostenbeiträgen und die Zahlung an Pflegepersonen seien auch rechtlich zu unterscheiden.

In Zusammenfassung weiterer Rückfragen erklärt Matthias Selle folgendes Vorgehen:

Der LK beabsichtigt per Pressemitteilung zu erklären, dass nach aktueller juristischer Bewertung nicht von einer Rückforderung ggf. überzahlter Beträge abgesehen werden kann. Es soll ferner darauf hingewiesen werden, dass die Vertreter von Landkreis und kreisangehörige Kommunen, die der AG angehören, kein Einvernehmen erzielen konnten. Die Bedeutung der Arbeit der Tagespflegepersonen werde gewürdigt und unter Berücksichtigung, dass die Richtlinien ohne Berücksichtigung einer Pandemie entstanden sind, weitere Unterstützungsmöglichkeiten für Tagespflegepersonen geprüft. Die AG-Mitglieder werden vor Veröffentlichung der Pressemitteilung über den Inhalt informiert und um Rückmeldung gebeten werden.

Guido Halfter erfragt:

1. NRW und andere Bundesländer haben bereits eine weitere Finanzierung ohne Corona bedingte Ausfallzeiten der TM zugesagt. Warum geht das nicht im LK OS?

- Antwort LK: NRW und andere Bundesländer haben auf Landesebene entschieden. Mögliche analoge Regelungen des MK Nds. liegen aktuell nicht vor.
2. Wo ist der Unterschied zwischen dem Verhalten von Stadt und LK OS?
    - Antwort LK: Stadt und LK OS haben unterschiedliche Satzungen und Regelungen zum Thema Kindertagespflege.
  3. Auf welcher Rechtsgrundlage fußt die Entscheidung, dass Elternbeiträge nicht erhoben werden?
    - Antwort LK: Die Nichterhebung von Elternbeiträgen für den Monat April wurde im Einvernehmen zwischen Kreisverwaltung und kreisangehörigen Städten, Samtgemeinden und Gemeinden entschieden. Die öffentliche Mitteilung hierzu erfolgte durch den Sprecher der BM, Reinhard Scholz. Die Rechtsgrundlage wird im Nachgang in der nächsten Sitzung der AG 0 -13 benannt.

## TOP 2 Kurzarbeit in nicht kommunalen Kindertageseinrichtungen

Ulrich Willems erklärt, dass 2 Kitas in Bramsche bereits Kurzarbeit angemeldet haben. Dieses Vorgehen wird nach rechtlicher Bewertung auch für richtig gehalten.

Guido Halfter erklärt für Bissendorf, sich hier noch bedeckt zu halten, da das MK in Erwägung ziehe, diese Mittel zu berücksichtigen.

Auf Anfrage von Otto Steinkamp erklärt Matthias Selle, dass der LK plant ein Schreiben für alle Sozialdienstleister, so auch für die Betreiber von Kitas zur Inanspruchnahme von Rettungsschirmen zu versenden. Dieses ist aktuell in Arbeit. Mit den Vertretern der katholischen und evangelischen Träger werde vorab geklärt, wie diese zur Möglichkeit „Kurzarbeit“ stehen.

Auf Anfrage von Hildegard Schwertmann-Nicolay erklärt Matthias Selle, dass die Notwendigkeit zum Tragen von Schutzbekleidung in der Notfallbetreuung in Klärung sei. Aktuell gebe es hierzu noch keine medizinisch-hygienischen Vorgaben.

TOP 3 In Bezug auf das Schreiben des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Abteilungsleitung D. Schröder an die Träger der Kindertagesstätten vom 31.03.2020 zur Kontaktaufnahme zu betreuten Familien durch die Kindertagesstätten und dem darauf folgenden Widerruf dieses Schreibens durch das MK erklärt Rainer Dieckmann: Schreiben von D. Schröder ist aus Sicht des Kinderschutzes als fachlich hervorragend zu bewerten. Dem Schreiben habe lediglich der Hinweis gefehlt, dass die Kontaktaufnahme bitte nicht persönlich erfolgen solle. Kitas melden zurück, dass ohnehin wie ursprünglich aufgefordert, gehandelt werde.

## TOP 5 Sonstiges

Auf Grund technischer Probleme in der aktuellen Telefonkonferenz besteht Einvernehmen darüber, die nächste Sitzung wieder mit mytelco durchzuführen

Safe the Date: Nächste Telefonkonferenz der AG 0-13: 16.04.2020, 16.07 Uhr

Gez. J. Röls